

Ziegeleimuseum Lage

Vom Lehm zum Ziegel

Die tonnenschweren Räder des Kollergangs drehen geräuschvoll ihre Runden und drücken den Lehm durch das Rost. Vom endlosen Strang aus der Ziegelpresse werden im Sekundentakt die Rohlinge abgeschnitten – Stück für Stück, bis zu 10.000 am Tag. An Produktionstagen laufen in Lage die Maschinen auf Hochtouren. Und einmal im Jahr lodert im Ringofen das Feuer für den **Ziegelbrand**.

In unserem Ziegeleimuseum halten wir ein wichtiges Stück Industriegeschichte lebendig, denn die massenweise Produktion von Backsteinen war Voraussetzung für das rasante Wachstum der Städte und Fabriken während der **Industrialisierung**. Know how und Arbeitskräfte aus Lippe spielten dabei eine besondere Rolle: Aus der Region zogen alljährlich tausende Männer während der Sommermonate in die Fremde, um auf auswärtigen Ziegelein zu arbeiten.

Den Kern unseres Museums bilden die historischen Fabrikgebäude der ehemaligen **Ziegelei Beermann**



Auf dem Gelände der Ziegelei



Ziegelarbeiter um 1920

Die Ziegelei Beermann

Gustav Beermann gründete **1909** in der Ortschaft Syllbach direkt neben einer ergiebigen Lehmgrube eine Ziegelei. Mit steigendem Absatz modernisierte der Unternehmer wie viele andere in der Region seinen Saisonbetrieb und setzte zunehmend Maschinen für die Produktion ein. Nach und nach wurden Ziegelstreicher und Karrenschieber überflüssig. Zuletzt ersetzten Diesel-lokomotiven auch die Pferde, die noch lange nach dem Zweiten Weltkrieg die Loren mit Lehm zur Ziegelei beförderten.

Der harte Konkurrenzkampf und die zur Neige gehenden Lehmvorkommen führten im Jahre 1979 zur Einstellung der Produktion. Zwei Jahre später übernahm der Landschaftsverband Westfalen-Lippe die Gebäude mit allen Maschinen in sein Westfälisches Industriemuseum. Der LWL restaurierte die historischen Anlagen und errichtete einen Ausstellungsneubau. **2001** wurde in Lage Museums-eröffnung gefeiert.

am Stadtrand von Lage. Seit 1922 gaben hier Maschinen den Takt an, vorher wurden die Ziegel von Hand hergestellt. Wie – das dürfen Sie selbst ausprobieren, indem Sie in der Maukegrube den Lehm mit Füßen treten und ihn mit beiden Händen in den Streichrahmen drücken. Bei den Fahrten mit der **Feldbahn**, die die Loren mit dem Lehm zog, können Sie die Größe des alten Abbaugebiets erfahren und gleichzeitig den Blick über die Lippische Landschaft genießen.

Einheizen für den Ziegelbrand



Trockenregal



Villa Beermann



Die letzte Lore 1949



Zieglerkotten



Blick in den Zieglerkotten



Ausstellung in der Villa Beermann



Bau-Werkstatt



Unterwegs mit Toni und Lehmann



Geschichte entdecken

Arbeiten in der Fremde und zu Hause

Die heimische Industrie bot nicht genug Arbeit für die Männer aus Lippe. Deshalb zogen hunderte **Wanderziegler** jedes Frühjahr in die Ferne. Bis zum Herbst arbeiteten sie auf Ziegelein in Nord- und Ostdeutschland sowie im Ruhrgebiet. Wo wohnten sie und wie sah ihr Arbeitsalltag aus? Unsere Ausstellung gibt Einblicke in das Leben fern der Heimat. Den Alltag zu Hause entdecken Sie in einem ehemaligen Kotten mit bewirtschaftetem Garten. Hier meisterten die Zieglerfrauen ihr Dasein den größten Teil des Jahres allein.

In der Fabrikanten-Villa, dem ehemaligen Wohnhaus des Firmengründers Gustav Beermann, erfahren Sie, wie die Unternehmer-familie gelebt hat. Auch die Geschichte der Ziegelei wird hier aufgerollt.

Rundwege durch die Handstrich- und die Maschinenziegelei zeigen, wie sich die Produktion im Laufe von 100 Jahren verändert hat. Hier lernen Sie die Arbeit am Leseband und Kollergang kennen, den Pressenraum, die Trocknungsregale und schließlich den **Ringofen**, den



Wanderziegler in der Dauerausstellung

Arbeitsplatz der Männer, die die Rohlinge in der Brennkammer aufschichteten und die fertigen Ziegel herausfuhren. Jedes Jahr im Mai lebt dieses Stück Geschichte bei uns wieder auf, wenn wir den Ringofen für den Ziegelbrand anheizen.

Draußen auf dem Gelände zeigt ein weiterer Rundweg zum Thema **„Ökologie und Ziegel“**, wie Industrie und technischer Fortschritt Umwelt und Natur veränderten.

Mit Ziegelmeister Lehmann unterwegs

Kalt, klebrig und schwer – so fühlt sich das Material an, aus dem seit Jahrhunderten Häuser gebaut werden. Kinder können daraus bei uns mit ihren Händen und mit Hilfe eines Holzrahmens ihren eigenen Stein formen und ihn einige Wochen später als gebrannten Ziegel wieder abholen.

Die Handstrichziegelei ist eine der beliebtesten Stationen auf unserem **Kinderrundweg** mit „Ziegel Toni“ und „Ziegelmeister Lehmann“. Die beiden Comicfiguren führen auf Bild- und Texttafeln durch das Museum und laden zum Mitmachen und Ausprobieren ein. So können Jungen und Mädchen am Modell der Strangpresse kleine Zigelesteine herstellen.

In der Mitmachausstellung **„Bau-Werkstatt“** sind Besucher aller Altersgruppen an vier Stationen dazu eingeladen, ganz praktisch mit Miniziegeln, Schaumstoff-Blöcken und Kran zu den Themen Bauen, Heben und Tragen zu experimentieren.



Ziegel von Hand gefertigt



Lage

Ziegeleimuseum Lage

Vom Lehm zum Ziegel

www.lwl-industriemuseum.de

LWL
Für die Menschen.
Für Westfalen-Lippe.

Tipps für den Tag

Unterwegs in Lippe

Für Ausflüger, die einen oder mehrere Tage in der Region verbringen wollen, hat Lippe viele attraktive Ziele. Besuchen Sie zum Beispiel das **LWL-Freilichtmuseum Detmold** – das mit 80 ha Fläche und über 100 Gebäuden größte Freilichtmuseum Deutschlands. Oder das Archäologische Freilichtmuseum in Oerlinghausen, das das Leben des Menschen in der Frühgeschichte zeigt. Ein „Muss“ für jeden Lippe-Touristen ist das **Hermannsdenkmal**, das an die Schlacht zwischen Germanen und Römern im Teutoburger Wald erinnert. Bedeutendes Kultur- und Naturdenkmal der Region sind die Externsteine in Horn-Bad Meinberg mit einem berühmten Relief, Grotten, Felsengrab



Hermannsdenkmal

und Höhenkapelle. Rund um die besteigbaren Felsen gibt es ein weites Netz von Wanderwegen

Noch mehr Tipps unter:
www.lippe.de
www.teutoburgerwald.de
www.industriekultur-owl.de

Kontakt:

LWL-Industriemuseum
Westfälisches
Landesmuseum für
Industriekultur

Ziegeleimuseum in Lage
Sprikernheide 77
32791 Lage
Tel. 05232 9490-0
Fax 05232 9490-38
E-Mail: ziegelei-lage@lwl.org
www.lwl-industriemuseum.de
www.facebook.com/ZiegeleimuseumLage

Eintrittspreise*	
Erwachsene	3,00 €
Ermäßigt**	2,00 €
Gruppen	2,50 €
Kinder und Jugendliche (6–17 J.), Schüler	1,50 €
Familientageskarte	7,50 €
Schüler bei Teilnahme an einem museumspädagogischen Programm (2 Begleitpersonen frei)	1,10 €

Wir empfehlen die LWL-MuseumsCard

* Änderungen vorbehalten
** Bezieher von laufenden Leistungen nach den Sozialgesetzbüchern II und XII, Studierende (mit Ausnahme „Studium im Alter“), Auszubildende, Bundesfreiwilligendienst-Leistende, Angehörige im freiwilligen sozialen und ökologischen Jahr, schwerbehinderte Menschen ab 80% (Begleitperson frei)

Anfahrt

Mit dem Auto: A2, Abfahrt Ostwestfalen/Lippe, Ostwestfalenstraße Richtung Lemgo, nach 8 km B 239 Richtung Lage, bitte der Beschilderung folgen.

Mit der Bahn: Von Herford oder Lage Hauptbahnhof bis Bahnstation Bad Salzuflen Sylbach (Entfernung: 900 m, bitte der Beschilderung folgen).

Mit dem Fahrrad: Von Lage-Zentrum (Entfernung: ca. 4 km) und Bad Salzuflen (Entfernung: ca. 10 km) entlang der BahnRadRoute Weser-Lippe.



Geschichte erleben

Unsere Angebote

Führungen, kreative Kurse, Seniorennachmittage – mit einer breiten Palette von Angeboten machen wir Ihren Besuch im Ziegeleimuseum zum Erlebnis. Angebote für **Schulklassen** und Kindergeburtstage sowie Ferienfreizeiten versprechen spannende Zeitreisen ins Zieglerleben und Spaß bei der Arbeit mit Lehm. Jeden Samstag können die Jüngsten bei uns mit Ton und anderen Materialien kreativ werden, dazu bieten wir **Workshops** für Erwachsene oder Gemeinschaftsangebote für Alt und Jung. Für die ältere Generation verspricht unser Programm „60 +“ einen unterhaltsamen Ausflug in die Geschichte, der mit einem Plausch bei Kaffee

Feldbahnfahrt



Keramik-Workshop



Töpfermarkt



Restaurant „Tichlerstoben“



Terrasse „Tichlerstoben“



Hier ist 'was los

Längst hat sich das Ziegeleimuseum in Lage als Kulturforum für die Region entwickelt. Neben unserem alljährlichen **Museumsfest** im Mai haben sich das Feldbahntreffen im Spätsommer, der Töpfermarkt im Herbst und Weihnachtsmarkt zu festen Größen im Jahreskalender etabliert. Auch **Theater** und **Kabarett** locken regelmäßig nach Lage.

Das Museumsgelände und der Saal unseres modernen Ausstellungsgebäudes bieten ein besonderes Ambiente für Veranstaltungen von Vereinen und Firmen.

Auch als Ort von Ambiete-Trauerungen ist das Ziegeleimuseum zur Verfügung: **Hochzeitspaare** können sich im Zieglerkotten das Ja-Wort geben.

Gastronomie

Das Museumscafé Tichlerstoben serviert als besondere Spezialität lippischen Pickert und selbstgemachte Kuchen – bei schönem Wetter auch auf der Terrasse im Freien.

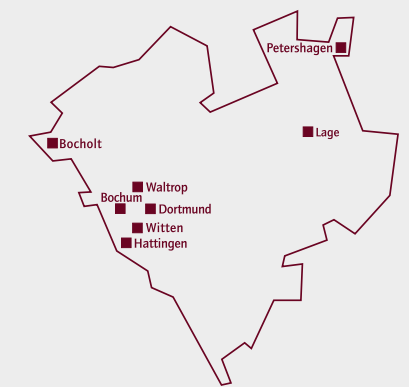
Geöffnet Di–So 11–18 Uhr
Tel. 05232 65555
www.zieglerstuben.de



Pferdegöpel

LWL-Industriemuseum Westfälisches Landesmuseum für Industriekultur

Das LWL-Industriemuseum ist ein Verbundmuseum an acht Orten der Industriegeschichte. 1979 vom Landschaftsverband Westfalen-Lippe (LWL) gegründet, ist es das erste und größte Industriemuseum in Deutschland. Es vermittelt, erforscht und bewahrt die Kultur des Industriezeitalters von den Anfängen bis zur Gegenwart.



Kreativ werden mit Ton



Acht Orte – Ein Museum
www.lwl-industriemuseum.de



Zeche Zollern Dortmund



Zeche Hannover Bochum



Zeche Nachtigall Witten



Henrichshütte Hattingen



Schiffshebewerk Waltrip Henrichenburg



TextilWerk Bocholt



Ziegeleimuseum Lage



Glashütte Petershagen Gernheim

Stand: 5/2017

Fotos: A. Hudemann, M. Holtappels, LWL-Industriemuseum, Gerhard Tegeler